

DAS BILD DES JAHRES 1970

In den Heften des Jahrganges 1969 riefen wir zu einem Wettbewerb für das „Burgenbild des Jahres 1970“ auf:

„Eindrucksvoll und packend und zugleich beglückend sind Handzeichnungen oder Stiche von Burgen in der Sammelmappe oder beispielsweise ein Kupferstich von Merian gerahmt als Wandschmuck. Wir müssen die künstlerische Darstellung unserer Burgen und Schlösser viel bewußter pflegen mit Handzeichnungen, Radierungen und Holzschnitten von guten Künstlern ... Wir rufen unsere Künstler auf, uns Beispiele ihrer Arbeiten aus den Jahren 1968/69 einzusenden zur Prämierung als ‚Bild des Jahres‘ – das Bild eines Schlosses, einer Burg, einer Ruine oder eines historischen Stadtteils oder Stadtbildes. Die ausgewählten Arbeiten werden in der Zeitschrift 1970 veröffentlicht als Werbung für die künstlerische Darstellung der Bauwerke durch Zeichnung, Holzschnitt, Radierung und Lithographie.“

Wir danken den Künstlern sehr herzlich für die eingesandten Arbeiten. Eine Auswahl zu treffen war überaus schwierig – doch hoffen wir, richtig zu urteilen, wenn wir als „Burgenbild des Jahres 1970“ die Arbeiten ausloben von

Rudolf Warnecke, 6963 Alsfeld, BURG RABENECK, HOLZSCHNITT (Abb. in B+S 1971/I); F. W. Scholl, BURG COCHEM, ZEICHNUNG (Abb. in B+S 1971/II); Anton Watzel, 4020 Linz/Donau, BURG RAPPOTTENSTEIN N. Ö., Federzeichnung (Abb. in B+S 1970/II)

Aus der Zahl der Einsendungen möchten wir außerdem lobend erwähnen
W. Bonn, 632 Alsfeld; Lothar Kraus, 5912 Hilchenbach; Walter Prechtel, 415 Krefeld.

Wir empfehlen unseren Lesern, welche ein künstlerisch hochwertiges Bild als Geschenk, als Andenken, als Wandschmuck oder als Sammelobjekt erwerben wollen, unsere Wettbewerbsteilnehmer mit einer Anfrage oder Bestellung auszuzeichnen!

Wir würden uns freuen, wenn auch im Jahre 1971 recht viele Künstler unserer neuen Aufforderung Folge leisten würden, der Schriftleitung bis zum 31. Oktober 1971 wieder für den Wettbewerb

DAS BILD DES JAHRES 1971

einen Holzschnitt, eine Radierung, ein Litho, eine Handzeichnung, ein Aquarell oder dergleichen von einer Burg, einem Schloß, einer Ruine, einer Stadtmauer, eines historischen Stadtbildes – zur Prämierung – einsenden würden.



FOTO DES JAHRES 1970
Pfalz Gelnhausen. Detail der Doppelsäulen am Palas. Fotograf W. Taschner, 8 München.

In den Heften des Jahrganges 1969 riefen wir zu einem Wettbewerb für das „Burgenfoto des Jahres 1970“ auf:

„Tausende von Fotos und Dias werden alljährlich von Burgen, Herrenhäusern, Bürgerhäusern, Ruinen, Wappen und dergleichen gemacht. Ab 1969 wollen wir alljährlich das beste Foto des Jahres in den Gruppen ‚Bauten in der Landschaft – die Burg – das Schloß – die Ruine – Sterbendes Baudenkmal – Doppelbild einst und heute (Stich und Foto) – vorbildliche Instandsetzung‘ prämiieren als instruktive Abbildung für die Zeitschrift oder für das Bild-Archiv Marksburg.“

Wir danken den Fotografen – Berufsfotograf und Liebhaber – sehr herzlich für die eingesandten Arbeiten. Die Auswahl war überaus schwierig – doch hoffen wir, richtig zu urteilen, wenn wir als „Burgenfoto des Jahres“ ausloben die Aufnahmen von

W. Taschner, 8 München – RUINE GIRSBERG/ELSASS (Burg in der Landschaft) (Abb. in B+S 1971/I). Operation Taube, Straßburg – RUINE ORTENBERG (Burgbild) (Abb. in B+S Heft 1970/II). Hans Ulbrich – BURG HOHENFELS/TAUNUS (die romantische Burg) (Abb. in B+S Heft 1971/II). Dr. Kreft, Minden/Westf. – HÄMELSCHENBURG/HÄMELN – Schloß der Weserrenaissance (Schloß) (Abb. in B+S Heft 1969/II). W. Taschner, 8 München – GELNHAUSEN, Säulen-Kapitelle (Detail). Heinz Hess, 6073 Egolsbach – BURG HORNBERG (Neuverwertung).

Aus der Zahl der Einsendungen möchten wir außerdem lobend erwähnen: Anker-Werke, 48 Bielefeld, Abt. Information, Wilhelm Dietrich-Fix, Köln, Ulrich Klaus, Gräfin Lüttichau, Hamburg, Richard Meinel, 7 Stuttgart, Alfred Meise, 43 Essen, Werner Nolte, 5901 Wilnsdorf-Obersdorf

Wir würden uns freuen, wenn auch im Jahre 1971 recht viele Fotografen und Liebhaber unserer erneuten Aufforderung Folge leisten würden, der Schriftleitung bis zum 31. Oktober 1971 wieder für den Wettbewerb

DAS FOTO DES JAHRES 1971

einen reproduktionsfähigen Glanzabzug ihrer besten Aufnahmen von „Bauten in der Landschaft – die Burg – das Schloß – die Ruine – sterbendes Baudenkmal – Doppelbild einst und heute (Bild und Foto) – vorbildliche Instandsetzung“ zur Prämierung einsenden würden.
Die Schriftleitung

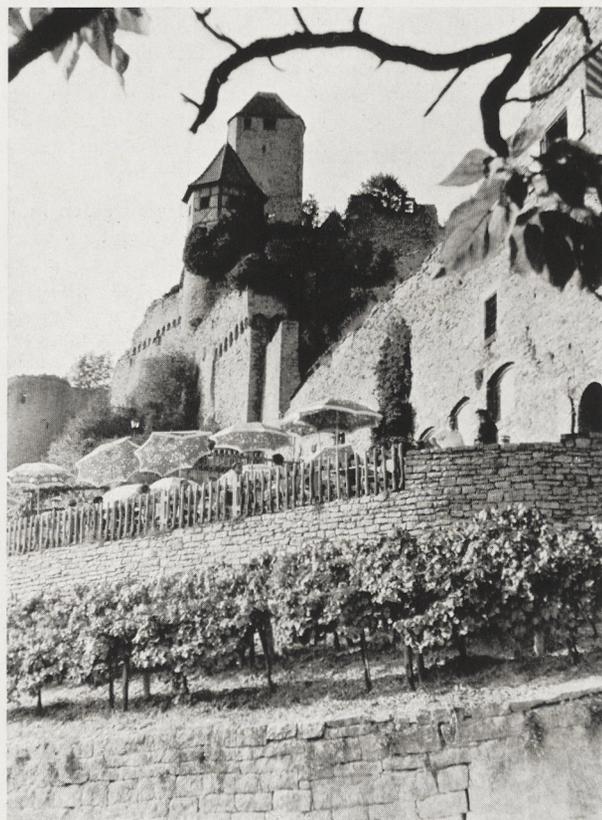


FOTO DES JAHRES 1970
Burg Hornberg mit beschirmter Kaffee-Terrasse (Neuverwertung). – Fotograf Heinz Hess, 6073 Egolsbach.